

7. *Mein Interesse wegen [Melchior] S t e i n e r s [Salzfaktor in Winterthur].*<sup>5</sup>

8. *Des S c h ä h r l i s vohn Underwalden Ansprach.*

*Der Generalbefelch auch wegen Savoyen. Ohrtsstimmen."*

1) vgl. EA VI 1, 921 b [Ermahnung zum bundesgenössischen Zuzug]

2) vgl. ebenda 921 d - 922 h

3) vgl. ebenda 1273 Art. 106

4)

5) vgl. EA VI 1, 917 n

---

AH 50, 612

110 D

1674 [v. Juli 1.]

A

INSTRUKTION [VON STADT UND AMT ZUG] AUF DIE JAHRRECHNUNG NACH  
BADEN

EA VI 1, 929 (Nr. 593)

---

Gesandte: [Ulrich S c h ö n, Oswald S c h m i d, beide Stadt-  
und Amtsräte]

- "1. *Das Münzwesen Jn altem standt lassen verbleiben, ussert halb franken, ungangbahre sorten undt köndte by deme verbliben lassen was verndriges Jahr<sup>1</sup> uff der Jahrrechnung guottbefunden. Das Münzen undt geltschlagen solte einmal Jn allen ohrten Eingestellt sein.*<sup>2</sup>
2. *Wegen des starkhen Bettelgesindt by verndriger erkandtnus<sup>3</sup> nochmahlen verbliben lassen.*<sup>4</sup>
3. *Wegen der vohn Ury Protestation gegen der graffschafft Neüwenburg, Jst lächerlig.*<sup>5</sup>
4. *Wegen der ustheilung der gelter zu lauwis undt luggarus, darby verbleiben wie es [von deren reg. Orten] zu Baden gemacht worden.*<sup>6</sup>  
*Gehört Jn die instruction über das gebirg.*
5. *Der stadt Frauenfeldt Rechtsamen halber.*<sup>7</sup>
6. *Undt sollen unsre gsandten die Grichtsherren Jm Turgew gar nit annehmen, weilen sy unser ohrt übersehen undt nie begrüst umb Jr erhaltne ohrtstimmen.*<sup>8</sup>
7. *Underschidtlliche pundts[sachen] wegen Turgaus vermahnet, darby es verbleiben solle.*

50/110D-110E

8. Die Abstraffung ettlicher sachen zu Tobel [Kommende] sol auch by der badi- schen erkandtnus<sup>9</sup> verbleiben oder for die [Schirm]ohrt die appellation gefertiget werden.
9. Des Jörg Arnis [Georg E r n i von Wetzikon] noch [5] winzige Kinder sollen der Catholischen Mutter verbleiben Jm turgew.<sup>10</sup>
10. Die ungluche Urtlen Jn den ohrten."

- 1) vgl. EA VI 1, 884 c
- 2) vgl. ebenda 929 b
- 3) vgl. ebenda 885 l
- 4) vgl. ebenda 933 n
- 5) vgl. ebenda 885 n

- 6) vgl. ebenda 1424 Art. 227
- 7) vgl. ebenda 1168 Art. 147-151
- 8) vgl. ebenda 1170 Art. 163
- 9) vgl. ebenda 1169 Art. 156
- 10) vgl. ebenda 1205 Art. 536

Von Statthalter B e a t J a k o b I. Zurlauben - AH 50, 613

## 110 E

1672<sup>1</sup> [v. Juli 3.]

A

INSTRUKTION [VON STADT UND AMT ZUG] AUF DIE JAHRRECHNUNG NACH  
BADEN

EA VI 1, 849 (Nr. 546)

Gesandte: [Paul M ü l l e r und Johann Heinrich I t e n]

"1. Geltsorten Jn altem werdt.<sup>2</sup>

2. Wegen Verkaufung des Viechs Jns welschlandt [Mailand gemeint] abzustel-  
len, die sorten syn lassen solle Jnsgemein beradtschlaget werden.<sup>3</sup>

3. Defensionalwerch ... solle werden.<sup>4</sup>

4. Die Erbeinungsgelter halbieren solle.

5. Der Grichtsherren ohrtsstimen Jm turgew, das wir darwider ... [protestie-  
ren], es wehre dan das sy die grichtsherren uns Jre habendte Recht authen-  
tisch erscheinen können.<sup>5</sup>

6. Dem L[and]vogt Jm Turgew [bis 1672 war dies Daniel B u s s i, dann  
folgte Hans Heinrich W a s e r] lassen wir es zwar by dem ...  
spruch zwüschenndt [dem Stift] Bischoffzel undt [des Jakob] E t t e r ...  
erben<sup>6</sup> verbleiben, aber nit das solche sollen uff ander grichtsherren  
auch verstanden werden, wie vilichter Jn unserer ohrtstim möchte verdeu-  
tet werden.<sup>7</sup>

7. Abzug vohn Predicanten Jn der graffschafft Baden solle billich genommen  
werden.<sup>8</sup>